



SP/Juso Fraktion
Eva Neumann
Neuweg 49
8222 Beringen

An den Regierungsrat
des Kantons Schaffhausen
Regierungsgebäude
Beckenstube 7
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 14. Januar 2019

Kleine Anfrage 2019/3

Warum wird auf einen SIA Wettbewerb für das Polizei- und Sicherheitszentrum verzichtet?

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin

Sehr geehrte Herren Regierungsräte

Das neue Polizei- und Sicherheitszentrum mit einem Kostenpunkt von 98 Millionen ist eines der grössten Bauprojekte, das Schaffhausen je gesehen hat. Entsprechend wäre es wichtig, einen architektonischen Meilenstein zu setzen, mit einem Prestigebau zu glänzen und einen möglichst hohen Anteil dieser fast 100 Millionen in bestehenden regionalen Wertschöpfungsketten zu behalten.

Diversen Medienberichten (z. Bsp. Hochparterre, az, etc.) zufolge sieht der Kanton vor, dieses Bauprojekt im Planwahlverfahren, statt wie bei Projekten dieser Grösse üblich, mit einem Wettbewerb auszuschreiben. Der massgebende Berufsverband SIA zeigt sich über dieses Verfahren irritiert. Der Architekturwettbewerb wird angewendet, um für ein Projekt sowohl die beste bauliche Lösung als auch die beste architektonische Idee zu finden. Gewähr für eine Auswahl zwischen innovativen Lösungen für eine architektonische Fragestellung hat man nur bei einem Wettbewerb. Im Falle des Polizei- und Sicherheitszentrums scheint allerdings die erstbeste, statt die beste Lösung umgesetzt zu werden.

In Anbetracht der Tatsache, dass dieses Verfahren sowohl in verschiedenen Fachzeitschriften als auch bei Experten Unverständnis hervorruft, stellen sich folgende Fragen:

- Wie begründet die Regierung den Verzicht auf eine Ausschreibung mit einem SIA Architekturwettbewerb?
- Wurden Überlegungen zur Stärkung der quantitativen und qualitativen Wertschöpfung in den Fokus gerückt?
- Weshalb besteht beim vorgesehenen Projekt keine Innovations- und Wertschöpfungsförderung? Weder lokal vorhandene Baumaterialien noch neue, innovative und klimafreundliche Baumaterialien sollen Verwendung finden. Entsprechend besteht weder Förderung der lokalen Wirtschaft, noch werden neue Wertschöpfungsketten für die Baumeister geschaffen und erschlossen.
- Wie wird der Verzicht auf klimaschützende Massnahmen gerechtfertigt? Da die Verwendung lokaler und erneuerbarer Materialien nicht vorgesehen ist, wird kein Beitrag zur Baudekarbonisierung geleistet.

Besten Dank für die Beantwortung meiner Fragen.

Freundliche Grüsse



Eva Neumann